TERMINE

Brackwede

Catrin Höferlin: Kontrast, Bilder auf Holz, Sa/So 15.00 bis 24.00, Zweischlingen, Osnabrücker Str. 200.

Letztes Mühlenwochenende, Sa/So 14.00 bis 17.00, Niemöllers Mühle, Niemöllers Hof, Hammerholz 9.

1. Bezirksschau Bielefeld/Kreis Gütersloh für Obst und Gemüse, Geflügelzucht- und Gartenbauverein Ummeln und Umgebung von 1925, Sa 15.00 bis 20.00, So 10.00 bis 18.00, ab 17.00 Obst- und Gemüseversteigerung, Grundschule Ummeln, Turnhalle, Quittenweg 15, Tel. 5 57 99 41 11.

Festgottesdienst zum Erntedank, gestaltet von Kindern und Jugendlichen, So 11.30, Bartholomäuskirche, Hauptstr. 48.

AquaWede, Sa 9.00 bis 18.00, So 9.00 bis 18.00, Duisburger Str. 4, Tel. 51 14 60.

Oetker-Eisbahn, Sa/So 10.30 bis 13.30, Sa/So 14.30 bis 17.30, Sa 19 bis 22, Duisburger Str. 8, Tel. 51 14 85.

Senne

Anja Kracht: 6. Kunstausstellung, Bilder, Eisenskulpturen, zu sehen auch nach Absprache, www.bielefelderbeginenhoefe.de, Sa 13.00 bis 16.00, Beginenhof, Karl-Oldewurtel-Str. 31.

Erntedankfest, Sa/So 14.00 bis 18.00, Landschaftspflegehof Ramsbrock, Ummelner Str. 84.

Sennestadt

Ausstellung zur Deutschen Einheit, politische Bildung auf 20 Plakaten, So 10.00 bis 14.30, Haus Neuland, Senner Hellweg 493, Tel. (05205) 91 26 - 0.

Erntedankfest, So 10.30, Ev. Jesus-Christus-Kirche, Fuldaweg 5.

Erntedankfest, So 10.30, Beginn mit dem Scheunengottesdienst, Gut Wilhelmsdorf, Verler Str. 258.

Welttierschutztag und Gottesdienst, Sa. 13 bis 18 Uhr, So. ab 18 Uhr mit Herbert Bittis, katholischer Seelsorger,Tierheim Bielefeld, Kampstr. 132.

Sparren-Con, Rollenspiel-Messe, Magic-Karten und mehr, Sa. und So. 10 bis 18 Uhr, Luna, Lindemann-Platz 1.

Sennestadt-Bad, Sa geschlossen, So 10 bis 18, Travestr. 28, Tel. (0521) 51 14 76.

Musikalischer Gottesdienst

■ **Senne/Friedrichsdorf**. Am morgigen Sonntag, dem Erntedankfest, findet in der evangelischen Johanneskirche in Friedrichsdorf ab 11 Uhr ein musikalischer Festgottesdienst statt. Es singt die Ökumenische Kantorei unter der Leitung von Rainer Timmermann. Neben „Die Himmel rühmen des mächtige Ehre“ von Ludwig van Beethoven erklingen Chorsätze aus dem Oratorium „Die Erschaffung der Welt“ von Bert Ruf.

Aus der Chronik des Friedrichsdorfer Chores ist zu erfahren, dass er genau vor 70 Jahren, damals hieß er „Evangelischer Singverein“ am Erntedanktag des Jahres 1945 zum ersten Mal in der Johanneskirche aufgetreten ist.

Auf dem Johannisberg: *Der Ausflug in den Kletterpark ist immer eine spannende und lustige Sache. Auf den Seilen die begleitenden Lehrerinnen Petra Lümkemann (v.l.), Ciara Hambly, Brendan Rosdale (beide Enniskillen) und Cornelia Deegen.*

Nordirische Töne in Brackwede

Austausch mit Enniskillen: Dreißigköpfige Schülergruppe aus der Partnerstadt erlebt deutschen Alltag. Abwechslungsreiches Programm mit Höhepunkt im Kletterpark.

■ **Brackwede**. 30 Schülerinnen und Schüler aus der irischen Partnerstadt Enniskillen besuchten im Rahmen des seit langem bestehenden Austausches zwischen dem Brackweder Gymnasium und drei Partnerschulen in Nordirland ihre Austauschpartner, deren Gastgeber sie im Vorjahr gewesen waren. Einer der Höhepunkte des Programms war immer der gemeinsame Besuch des Kletterparks am Johannisberg in Bielefeld. Aber auch die anderen Ausflüge (unter anderem der Besuch der Dr.-Oetker-Welt, der Besuch des Landtages in Düsseldorf oder die Exkursion zum Freilichtmuseum mit Besichtigung und Ersteigung des Hermannsdenkmals sowie anschließendem Stadtbummel in Detmold) ermöglichten den Schülerinnen und Schülern neben dem Alltag in deutschen Gastfamilien vielfältige Einblicke. Organisiert und betreut wurde der seit mehr als vierzig Jahren bestehende Austausch von Cornelia Deegen und Petra Lümkemann, Lehrerinnen am Brackweder Gymnasium, sowie von Lynda Lane, Ciara Hambly und Brendan Rasdale auf nordirischer Seite. Die Schule bedankte sich nachdrücklich beim Stadtbezirk Brackwede und beim Förderverein des Gymnasiums für die Unterstützung des Austausches, der allen viele Freude bereitet hat.

Viel mehr als Kleinigkeiten

Lohnendes Engagement: Von der Europa-Klasse angeregt, spenden Schüler des Rudolf-Rempel-Berufskollegs an Oldentruper Hof, Recyclingbörse und Café Welcome

VON JUDITH GLADOW

■ **Brackwede**. „Für uns ist das eine kleine Sache, für andere bedeutet das viel, viel mehr“, sagt Sultan Waraich aus der Europa-Klasse der Höheren Handelsschule am Rudolf-Rempel-Berufskolleg (RRBK) über die Spenden, die die Schüler für Flüchtlinge in Bielefeld gesammelt haben.

In rund 70 Kartons stapeln sich unter dem Vordach der Schule Kleidung, Spielzeug, Sportutensilien, Gläser und Teller. „Mit so viel haben wir am Anfang gar nicht gerechnet“, sagt Sultan Waraich und freut sich gemeinsam mit seiner Klasse über das positive Ergebnis.

Beim Verladen der Kisten packen dann alle Schülerinnen und Schüler der Europa-Klasse und einer Klasse des Wirtschaftsgymnasiums kräftig mit an. Mit dem Lkw einer Herforder Spedition sollen die Sachspenden nun den Weg zu ihren Bestimmungsorten antreten: Die Küchenutensilien gehen an die Recyclingbörse, wo sie als Teil der Erstausstattung an Flüchtlinge verteilt werden, die bereits in eine eigene Wohnung ziehen. Kleidung und Spielsachen werden zum Oldentruper Hof gebracht. Auch Geld ist eine Menge zusammen gekommen: Über die mehr als 600 Euro kann sich nun das Café Welcome freuen. Die im Juli entstandene Initiative versorgt mit einem Getränkewagen vor der Zentralen Ausländerbehörde (ZAB) die dort wartenden Menschen mit Kaffee, Tee und Kuchen. „Die meisten Spenden sind sonst kleiner“, erzählt Kris Rentrop vom Café Welcome.

Die Idee zur Spenden-Aktion kam ursprünglich von der Europa-Klasse des ersten Jahrgangs der Höheren Handelsschule, kurz HE15A. „In diesen Klassen ist alles auf Europa ausgelegt“, erklärt VWL-Lehrerin Susann Steinbohm, die sich um die Koordination der Aktion gekümmert hat.

Gemeinsam begeisterten die Schülerinnen und Schüler der HE15A auch schnell Mitschüler, Lehrer und schließlich fast die gesamte Schule. Durchsagen wurden gemacht, bei einem Buffet zum „Tag der Sprachen“ wurden die Einnahmen zur Hälfte gespendet. Und so waren schließlich 24 Vollzeitklassen und mehrere Berufsschulklassen beteiligt. „Eine Klasse hat das Ganze angestoßen, und dann hat sich die ganze Schule auf den Weg gemacht“, sagt der stellvertretende Schulleiter Martin Heyd.

Gelungene Aktion: *Schulsozialarbeiterin Susanne Tehrani (v.l.), Kris Rentrop (Café Welcome), Sultan Waraich, Martin Heyd und Susann Steinbohm bei der Spendenübergabe, während im Hintergrund fleißig Kisten geschleppt werden.* FOTO: GLADOW

»Mit so viel haben wir gar nicht gerechnet«

Aufgelockertes Wohnen geplant

Sender Straße: Auch Grundstück der abgerissenen Gaststätte Heideblümchen gehört zum Areal. Einfamilienhäuser statt Häuser mit drei Vollgeschossen

■ **Sennestadt** (sik). Einzel-, Doppel- und Reihenhäuser sowie kleine Mehrfamilienhäuser sollen im Wohngebiet westlich der Sender Straße zwischen Ginster- und Lorbeerweg entstehen. Die Bezirksvertretung votierte in ihrer jüngsten Sitzung einstimmig für eine Neuaufstellung des Bebauungsplans.

Das Areal an der Sender Straße, auf dem ein privater Investor das Bauprojekt umsetzen will, ist 2,1 Hektar groß und zum größten Teil unbebaut. Nur nördlich der Einmündung Moosweg/Sender Straße befindet sich eine Garagenanlage. Auf der im Nordosten angrenzenden Fläche stand die Gaststätte Heideblümchen, die im vergangenen Jahr abgerissen worden war. Außerdem existieren im Norden und Westen des Bereichs kleine Wäldchen.

Im bislang gültigen Bebauungsplan waren noch drei Vollgeschosse vorgeschrieben worden, das Gelände ist allerdings nie bebaut worden. Die Pläne des Investors für eine aufgelockerte, niedrigere Bebauung gründen sich auf die in Bielefeld bestehende Nachfrage nach Einfamilienhäusern. Zudem stehen auch in der Umgebung überwiegend niedrigere Einzel-, Doppel- und Reihenhäuser.

Erschlossen werden die Häuser von Osten aus über zwei Straßen, die in einigem Abstand parallel zur Sender Straße verlaufen. Denkbar sei eine Einbahnstraßenregelung, so der Investor. Entlang der Planstraßen sind Garagen und an der Rückseite geschlossene Carports vorgesehen, die zusammen mit Lärmschutzwänden die Geräusche der stark befahrenen Sender Straße abhalten sollen.

Die Bäume nördlich des Mooswegs sollen erhalten bleiben. Ein Lärmschutz- und ein Artenschutzgutachten werden noch nachgereicht.

Diverse Busumleitungen

Baustellen: Ab Montag sind vielerorts Ersatzhaltestellen eingerichtet

■ **Brackwede/Senne/Sennestadt**. Zahlreiche Baustellen sorgen in den nächsten Wochen dafür, dass diverse Buslinien von Änderungen betroffen sind. Eine Übersicht:

LINIEN 36, 94 UND N7

Der nächste Bauabschnitt startet, die Windelsbleicher Straße wird zwischen Friedrichsdorfer Straße und Diskusweg in Senne gesperrt.

Die Buslinie 94 und die Nachtbuslinie N7 werden deswegen ab Montag, 5. Oktober (Betriebsbeginn) bis voraussichtlich Samstag, 17. Oktober (Betriebsende) umgeleitet. Die Busse fahren über Friedrichsdorfer Straße und Postheide. Die Haltestellen Senne Bezirksamt, Busbahnhof Windelsbleiche, Lohmannsweg und Grundheide entfallen. Fahrgäste können auf eine Ersatzhaltestelle im Lohmannsweg Ecke Postheide ausweichen.

Die Sperrung der Windelsbleicher Straße wirkt sich auch auf die Buslinie 36 aus. Dort entfällt ab Montag, 5. Oktober (Betriebsbeginn) bis voraussichtlich Freitag, 9. Oktober (Betriebsende) die Haltestelle Bezirksamt.

LINIE 36

Die Buslinie 36 ist von Tiefbauarbeiten in der Kölner Straße betroffen. In Richtung Senne wird sie dort über Stadtring und Berliner Straße umgeleitet. Die Haltestellen Uthmannstraße und Beckumer Straße entfallen in Richtung Senne. Fahrgäste können auf eine Ersatzhaltestelle an der Germanenstraße ausweichen. In Richtung Sieker wird die Haltestelle Beckumer Straße auf die andere Seite der Sauerlandstraße verlegt.

LINIEN 28, 87 UND 128

Wegen Bauarbeiten wird in Ummeln die Straße Am Speksel zwischen Umlostraße und Lindenstraße gesperrt. Daher werden die Buslinien 28, 87 und 128 ab Montag, 5. Oktober (Betriebsbeginn), bis voraussichtlich Mittwoch, 14. Oktober (Betriebsende) umgeleitet. Die Busse fahren in beiden Richtungen über Birkenstraße und Lindenstraße. Die Haltestelle Magnolienweg entfällt. Fahrgäste können auf die Ersatzhaltestelle Am Speksel an der Straße Am Speksel Ecke Lindestraße ausweichen.

LINIE 37

Aufgrund von Bauarbeiten wird der Paracelsusweg gesperrt. Daher wird die Mo-Biel-Buslinie 37 ab Montag, 5. Oktober (Betriebsbeginn), bis voraussichtlich Freitag, 16. Oktober (Betriebsende), umgeleitet. Die Busse fahren über die Verler Straße. Die Haltestellen Pontus, Semmelweisweg und Haus Elim entfallen. Fahrgäste können auf die Haltestellen Wilhelmsdorf, Freizeitzentrum und Paul-Gerhardt-Weg ausweichen.

Ins rechte Licht gerückt

Immer gut sichtbar: Werkstätten bieten wieder kostenlose Leuchtmitteltests an

■ **Brackwede** (ckr). Jeder Autofahrer kennt das Gefühl: Nachts auf der Landstraße kommt einem plötzlich ein Auto mit blendendem Licht entgegen. Die folgenden Sekunden im Blindflug sind jedoch nicht notwendig. Im Oktober bieten viele Werkstätten wie beispielsweise der Fachbereich für Kraftfahrzeuge des Handwerksbildungszentrum Brackwede kostenlose Lichttests an. „Es dauert 15 Minuten und leistet einen großen Beitrag zur allgemeinen Verkehrssicherheit“, erklärt Rüdiger Schlomm, Obermeister des Fachbereichs. „Wir checken von den Scheinwerfer über die Warnblickanlage bis hin zur Kennzeichenbeleuchtung alles, was mit Licht zu tun hat“, erläutert Fachbereichsleiter Jürgen Gennert.

Obwohl es seit 59 Jahren kostenlose Lichttests gibt, sind noch immer rund 30 Prozent aller Autos mit falsch eingestellten oder defekten Lichtern auf den Straßen unterwegs. Das sei alarmierend, meint Jürgen Gennert. Schon eine geringfügig falsche Höheneinstellung der Scheinwerfer koste einen Autofahrer bereits viele Meter Sicht oder blende den Gegenverkehr erheblich. „Viele Menschen haben Angst, dass es teuer ist eine fehlerhafte Lichtanlage wieder herzurichten. Doch das ist nur in den seltensten Fällen so.“

Dabei lohne sich ein Lichttest nicht nur für die Sicherheit – jedes geprüfte Auto erhält eine Plakette, die von der Polizei akzeptiert wird und weitere Kontrollen diesbezüglich erspart.

Neben den Lichttests empfiehlt Rüdiger Schlomm eine regelmäßige Reinigung der Scheinwerfer von außen und vor allem helle Kleidung für Fußgänger und Radfahrer – insbesondere für Kinder.

Sicherheitsbewusst: *Fachbereichsleiter Jürgen Geppert (v.l.), Auszubildende Nina Schwarzer, Obermeister Rüdiger Schlomm und der 1. Vorsitzende der Verkehrswacht, Jochen Häger, liegen die Lichttests sehr am Herzen.* FOTO: CAROLIN RIETHMÜLLER